

60. **Abt Nikolaus und der Konvent des Klosters Petershausen verkaufen für 60 Pfund die Käse- und Geldzinsen in Gams, Grabs und Sax an die Zinsleute**

1470 März 19. Petershausen

Nikolaus, Abt des Klosters Petershausen, und der Konvent urkunden, dass sie die Käse- und Geldzinsen in Gams, Grabs und Sax, im Churer Bistum gelegen, für 60 Pfund an die Zinsleuten verkauft haben. 5

Die Aussteller siegeln.

Laut der Chronik des Klosters Petershausen, die um 1150 entstanden ist, wurde ein Landgut bei Gams, Eschen und Grabs durch Abt Walter im zweiten Jahr der Regierung des Königs Heinrich II. (Heinrich II. wurde 1002 deutscher König) durch einen Tausch erworben (Feger, Chronik, S. 93). Walter ist um 1003/1004 als Abt des Klosters Petershausen belegt (Spahr 1983, S. 39). Von diesem Tausch stammen wohl die Käse- und Pfenningzinsen in Gams, Grabs und Sax, die hier von den Zinsleuten gekauft werden. 10

Wir, Nicolaus, von verhengnüß gottes abbtte, prior und convente gemainlich des gotzhus Petershusen, usserthalb Costentz an dem Rin gelegen, Sant Benedicten orden, bekennen und tügen kunt offembar für uns, unser gotzhus und nachkomen mit dem brieff von wegen sölicher kâß und pfeninng gülte und gerechtikait, so dann wir und unser gotzhuß zû Gamps, zû Grabs und zû Sagx, Curer bystums, und an den enden, da umb gehabt von allen den, wie dann die sunder und sament genamet und gehayssen syen, die uns und unserm gotzhus bißher kâß und pfeninng jârllich zinset und gegeben haben. 15

Das wir dieselben kâß und pfeninng gülte und unser gerechtikait sunder und sament mit wolbedanchtem sinn und müte und zyttiger vorbetrachtung und rate, so wir darûber in unserm zûsamenberufften cappitel gehabt haben, recht und redlich verkofft und ains stâten, ewygen, onwyderruffenlichen koffs dënselben unsern und unsers gotzhus zinslüten allen sunder und sament alle unser gerechtikait der zinß, kâß und pfeninng gült zû koffend ^a-gegeben haben^a und geben och mit dem brieff zû kouffend umb sechtzig pfund pfeninng ir landes werung, dero wir gar und gantzlich von inen in unsers gotzhus bessern nutz gewert und bezalt syen. 20 25 30

Und söllen also nun fürohin dieselben unser zinßlüte, so dann uns und unserm gotzhus bißher kâß und pfeninng gelt jârllich zinst haben, wie dann die gehayssen und wer die syen, und ir erben sölich kâß und pfeninng gülte und alle unser gerechtikait der kâß und pfeninng gülte halb nun fürohin ewenlich und allezyt gerüenlich innehaben, nutzen, nyessen, besetzen, entsetzen, füro nit richten, sunder damit schaffen, tön und laussen als mit irem recht aigenlichen gût ungesundt und ungeirrt von uns, unserm gotzhus und nachkomen und von mengklichem. 35

Wir verzihen uns och daruff der genanten kâß und pfeninng gülte und aller unser gerechtikait gegen den genanten unsern zinßlüten und iren erben, für uns, 40

unser gotzhuß und nachkomen gentslich, luterlich und ewenclich, in crafft diß
brieffs. Also das wir, unser gotzhus und nachkomen noch niemant von unser
wegen, nun furohin dehain recht, wydervordrung, gerechtikait noch ansprach
darzû noch daran sament oder sunder nûmer mer gehaben, gewinnen, erlangen
5 noch überkomen sôllen, enmôgen noch wôllen, weder mit recht, gaistlichem
oder weltlichem, noch one recht, mit dehainen sachen, listigen uffsätzen, für-
zügen noch fûnden in allweg.

Wâr och sach, das nun hinfuro von uns, unserm gotzhus und nachkomen
ichtes brieff oder rodel über kurtz oder über lang der kâß und pfeninggûlt, och
10 unser gerechtikait halb, funden und usgezogen wurden, die sôllen alle sunder
und sament gar und gentslich tod, ab, vernicht und crafftloß sin und haysen
und inen dehainen schaden, mangel, komber oder gebrechen zû fûgen, bringen
noch geberen, in dehainen weg noch wyse, ungevârde.

Und diß alles zû warem urchûnde und ewyger bestâtigung, so haben wir,
15 obgenanten abbtte, prior und convente, unser abbtige aygen und unsers con-
vents gemain insigel offenlich tûn laussen an den brieff henken, der geben ist
am mentag nächst vor sant Benedikten tag, als man von der gepurt Cristi zalt
tused vierhundert und sùbentzig järe.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] Littera zinsath^b Gampß, Grapß und Sax
20 a Peterhusenn

[Registraturvermerk auf der Rückseite:] A 1470; Nro: 4

Original: OGA Gams Nr. 4; Pergament, 36.5 × 27.0 cm (Plica: 4.0 cm); 2 Siegel: 1. Abt Nikolaus von Rorschach, Wachs, spitzoval, angehängt an Pergamentstreifen, gut erhalten; 2. Konvent des Klosters St. Petershausen, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, gut erhalten.

25 ^a Korrigiert aus: gegeben haben und gegeben haben.

^b Unsichere Lesung.